

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 14. Oktober 1876.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 M 80 S , im Bezirk 2 M 30 S . Einrückungsgebühr die gewöhnliche Zeile 9 S .

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Nachstehende in Vollzug gesetzte Aenderungen in der Reviereinteilung werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- Es sind zugetheilt worden:
- dem Revier Hirsau: die bisher zum Revier Naislach gehörigen Staatswaldbezirke Weckenhardt und Birkenebene; der Gemeinde- und Gerechtigkeitwald von Simmozheim; die Waldungen der Schulgemeinde Altburg und der Gemeinde Oberreichenbach. (Der bisher zum Revier Naislach gehörige Staatswaldbezirk Frohwald wurde dem Revier Hofstett zugewiesen.)
 - dem Revier Wildberg (bisher Schönbrunn): die bisher zu den Revieren Nagold und Stammheim gehörigen Staatswaldbezirke Bettenberg, Moltenberg, Erlachberg, Klingenwald, Gaisburg, Bronnhalde & Eichbergle, sowie die Waldungen der Gemeinden Dedenspfonn, Gärtlingen, Gütlingen, Oberjungen, Sulz und der Stiftung Gärtlingen.) Von dem bisherigen Revier Schönbrunn sind die Staatswaldbezirke Bukler, Mülich, Meidling und der Gemeinwald von Martinsmoos dem Revier Altenkraig zugetheilt worden.)
 - dem Körperchaftsrevier Oberkollwangen: die Gemeinwaldungen von Altburg, Breitenberg, Emberg, Oberkollwangen Röthenbach, Schmich, Westenschwann und Würzbach.
- Wildberg, den 11. Oktbr. 1876.
R. Forstamt.
Reuß.

Haus- und Garten-Verkauf.

In Folge Ablebens des Herrn Friedr. Häring, gewes. Posthalters kommt am Montag, den 16. ds., Vormittags 11 Uhr, folgende Liegenschaft zum 2tenmal zur Versteigerung:

3 Ar 4 \square Meter ein 2stöckiges Wohnhaus in der Bischofsstraße, gut ausgebaut und zu jedem Gewerbebetriebe tauglich.

Brd. Verf. Anschl. 15,440 M

Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter Metzger Weiser's Haus auf dem Markt.

3 Ar 52 \square Meter Gemüsegarten mit Gartenhaus hinter der Bischofsstraße.

3 Ar 32 \square Meter Gemüsegarten im Steckenäckerle.

4 Ar 65 \square Meter Baumader an der Stuttgarter Straße mit 32 tragbaren Obstbäumen.

Rathschreiberei.

Saffner.

Röthenbach.

Holz-Verkauf.



Mittwoch, den 18. d. M., verkauft die Gemeinde Röthenbach aus ihren Gemeinewaldungen ca. 319 Am. Kastenholz

im öffentlichen Aufsteich
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus daselbst.

Den 11. Okt. 1876.

Schultheißenamt.

Schwämmele.

Oberamt Nagold,
Simmersfeld.

Fahrniß-Auktion.

In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Joh. David Haisch, Wittwe, eine geb. Magdalene Braun, von hier, verkaufen die Erben am

Donnerstag, den 19. Okt. d. J., in der Schilbmühle, Gemeinde Simmersfeld, von Morgens 8 Uhr an, nachstehende Fahrniß gegen Baarzahlung im Aufsteich:

4 silberne Löffel, ein goldener Fingerring, Bücher, Frauenkleider, mehrere Betten, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth aller Art, Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Liebhaber sind eingeladen.
Am 12. Oktbr. 1876.

Aus Auftrag:
Schultheißenamt.
Waidelich.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem schnellen Tode unseres I. Satten und Vaters, für die zahlreiche Begleitung, sowie den Hrn. Trägern, den beiden Schwestern Christiane und Gottlieb, besonders aber für die reichen Gaben sagt den innigsten Dank

Die trauernde Wittwe
Mina Weber,
mit ihren drei Kindern.

Liebenzell.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche während des langen Krankenlagers meines I. Mannes W. Graf demselben zu Theil wurde, für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere der verehrlichen Feuerwehr, sagt herzlichsten Dank

Die trauernde Wittwe
Christine Graf
geb. Walz.

Feuerwehr.

Die freiwillige Feuerwehr in Gechingen feiert am nächsten Montag ihre Fahnenweihe.

In der letzten Generalversammlung haben sich etwa 50 zur Theilnahme bereit erklärt und wird nun zu weiterer zahlreicher Betheiligung freundlich eingeladen.

Sammlung Vormittags 9 Uhr in voller Ausrüstung beim Spritzenhaus.
Das Commando:
Georgil.

Simmozheim.
Nächsten Mittwoch und Donnerstag, den 18. und 19. Oktbr., ist Kalk und feuerfeste Waare — Pa. Qualität — zu haben bei
Kirchner, Ziegler.



Hirsau.
Morgenden Kirchweihsonntag
Kennion
von der
Calwer
Stadt Musik
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn
Trompeter **Spedel**, wozu bei guten
Getränken einladet
Haak z. Kloster Hirsau.
Anfang 3 Uhr.

Liebenzell.
Am Kirchweih-
Sonntag, den 15. ds.
findet gute
Tafelmusik,
am Montag
Tanzunterhaltung
statt; wo guter Kuchen und reines Getränke
anzutreffen ist und hiezu freundlichst einladet
C. Emenhöfer, Ochsenwirth.

Ernstmühl.
**Kirchweih-Ein-
ladung.**
Nächsten Sonntag und Montag
ist neben allen Sorten gutem Kuchen guter
Wein bei mir anzutreffen, und ladet hiezu
ergebenst ein
Gandte.

Oberkollbach.
Einladung.
Zur Feier der
Kirchweih erlaube ich
mir, alle meine wer-
then Freunde und
Bekannte zu guten
Getränken u. Kuchen
höflichst einzuladen.
Auch findet am Montag
Tanzunterhaltung
bei mir statt.
Lammwirth Steinger.

Spehhardt.
Kirchweih-Einladung.
Auf Sonntag und Montag den
15. und 16. Oktober ladet freundlichst ein
zu gutem Kuchen und gutem Getränke.
Matthäus Lörcher,
Speisewirth.

Sommenhardt.
**Kirchweih-Ein-
ladung.**
Nächsten Sonntag ist neben
gutem Kuchen guter Wein bei mir
anzutreffen, und am Montag
Tanzunterhaltung
und ladet hiezu ergebenst ein
Kern z. Löwen.

Bürger-Gesellschaft.
Heute, Samstag, den 14. ds., Abends 8 Uhr, findet bei Thubium
die jährliche
General-Versammlung
statt.
Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht.
2) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.
Die Mitglieder werden zu recht zahlreichem Erscheinen dringendst eingeladen.
Der Vorstand.

Höhere Handelsschule zu Calw.

Der Unterricht in der Abtheilung „Kaufm. Fortbildungsschule“, welcher im Som-
mer Morgens von 6 bis 8 Uhr erteilt wurde, wird im Wintersemester Abends von
7 bis 9 Uhr gegeben. Unterrichtsfächer für den Winter: Englisch, Französisch, Buch-
führung, Arithmetik, Correspondenz. Neue Anmeldungen wollen rechtzeitig gemacht wer-
den. Beginn des Unterrichts am
Mittwoch, den 18. Oktober, Abends 7 Uhr.
Spöhrer.

E m p f e h l u n g.

Durch Erweiterung meines Ladens ist es mir möglich, polirte und tannene
M ö b e l
vorrätzig zu halten, bestehend in
Bettladen, Weißzeug- und Kleiderkästen, Oval-, Umschlag- und
Nachtische, Rohrstühle und Amerikanerstühle u. s. w.
und erlaube mir, solche unter Zusicherung solider Arbeit und billiger Bedienung einem
geehrten Publikum bestens zu empfehlen.
Hochachtungsvoll
Carl Serva, Ledergasse.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.
Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.
Fortschrittsmedaille von Oesterreich 1873.

Die
Mechan. Flachsspinnerei Urach

Württembergische Eisenbahn- & Telegraphenstation
beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie auch fernerhin Abwerg, ge-
schwungenen und gehebelten Flachs, geriebenen und ungeriebenen
Hanf, welsch Lestere auf Kosten der Auftraggeber gerieben wird,
in jeder Menge gegen einen Spinnlohn von nur 12 Pfennig Reichs-
geld für den Schneller von 2000 württembergischen Ellen oder
1228 Meter Länge in gewohnter gewissenhaftester und raschster
Weise wieder abtiefert.

Bei der Nähe dieser rühmlichst bekannten mit den neuesten
Maschinen versehenen Spinnerei sind die Frachtkosten ganz unbe-
deutend, so daß die Garne bei allgemein anerkanntem vortrefflichen
Faden auch am billigsten abgeliefert werden, weshalb wir bitten,
uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

Ch. Gottl. Gruner in Calw.
J. Rall in Neubulach.
W. Schöninger in Weil der Stadt.
J. Rall in Neuweiler.
C. Landskron, Wundarzt, Althengstett.

Denkmünze von England von 1842.
Denkmünze von Mainz von 1842.

Grosse silberne Preismedaille von Frankreich v. 1855.
Grosse Denkmünze von Baiern von 1854.

Javelstein.
Mittwoch, den 18. d. M.,
Mittags 11 Uhr,
verkaufe ich reine
Milchschweine,
schöner Schlag.
Bürkle z. Krone.

Gehingen.
Einen Farren,
Gelbheck, Simmenthaler Race, 1 1/2-jährig,
zum Ritt tauglich, verkauft
G. Schautt.



Calw. Eisenbahn-Fahrtenpläne

b. Linien **Calw-Stuttgart, Pforzheim-Calw-Horb** & retour
mit den Abfahrtszeiten der an der Bahn liegenden **Bezirksorte**
und mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie**,
vom 15. Oktober 1876 an,
sind zu haben in der **A. Delschläger'schen Buch- und Steinruderei.**

Silberne Medaille.

Die größte und berühmteste

Ulm a.D. 1871.



Wohnspinn- und Weberei



Schreßheim,

Ehrendiplom.

Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg,

München 1875.

ersucht um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg**. Infolge größter
Auswahl passender neuester Maschinen, vermag sie jeden Rohstoff der natür-
lichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen und
ist Jedermann eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. Ablieferung erfolgt
schleunigt.

Die Bahnfracht ist her und hin frei mit Ausnahme für zu geringe Berg-
forten. Das Packeln erfolgt unentgeltlich und wird der Hanf auch ungerieben,
der Flachs geschwungen angenommen. — Für diese wirklich sehr zu empfehlende
Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln.

Die Agenten:

G. F. Acker in Calw.

G. Hartmann & Sonne in Liebenzell.

B. Honold in Deckenpfronn.

J. F. Strahlke in Altkengstett.

A. Brommer, Chirurg in Weil d. Stadt.

J. G. Schweizer in Ostelsheim.

Chr. Pfeiffer in Stammheim.

F. Walz in Wildberg.

Ernst in Gältingen.

Chr. Stiegelmayr in Oedingen.

Eisengießerei

Kern & Gettert in Durlach. Baden.

Alle Arten Eisenguß. Prompte und billige Bedienung.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

auf der letzten **Wiener** Weltausstellung

durch die **Fortschrittsmedaille** ausgezeichnet,
verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei kleinen Sendungen oder bei Sendungen aus weiter Ferne bezahlt
die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sen-
dungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfennig für 1 Schneller von 1000 Metern mit
billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte
Spinnerei:

Chr. Widmann in Calw.

G. Wiedenmayer in Zavelstein.

C. F. Dongus zur Felsenburg in Deckenpfronn.

Carl Rau in Liebenzell.

Osc. Schütz in Weilderstadt.

Ludw. Roller in Reubulach.

Fr. Rometsch in Wildbad.

Gute Holzäsche

kauft fortwährend

Ziegler & a. Post.

Stammheim.

700 Mark Pfleggeld

hat auszuleihen

Strienz, Schreiner.

Ein älteres

Kinderwägele

sucht zu kaufen; wer? ist zu erfragen bei
Posthalter Bauer.

Sonntag

Kuchen u. süßer Most.

bei

Naschold.

Steinkohlenlager am Bahnhofs.

Der Unterzeichnete hält Lager in:

**Kuhrer Fettschrot, Stückkoh-
len, Coaks & Schmiedekohlen,**
direkt von der Grube bezogen.

Bei bester Sorte und billigstem Preise
habe ich die Einrichtung getroffen, daß von
50 Kilo an, frei vor's Haus in Körben
liefern kann, und sehr gefälligen Bestel-
lungen entgegen.

Calw, im September 1876.

A. Schmitz,
Bahnhofsrestaurateur.

Für schwer zahnende Kinder,
bei denen der Durchbruch der Zähne
oft krankhafte Störungen und Zahn-
krämpfe hervorruft, werden als vor-
züglichstes Erleichterungs- und Vorbeu-
gungsmittel die **Schrader'schen**
elektromotorischen

Zahnalsbänder

per Stück 1 M., allen sorgsamem
Müttern bestens empfohlen. Zu ha-
ben bei C. Störr in Calw und in
der neuen Apotheke in Teinach.

Verwechselt wurde am letzten Mon-
tag Abend eine

Feuerwehr-Mütze,

und kann bei mir abgeholt werden.

Joh. Schweinbenz.

Weil der Stadt.

Zu verkaufen.

Ca. 60 Ctr. Gersten- und 50 Ctr. Dint-
kelfstroh und ein großes Quantum
Scheuerntrieb

verkauft sogleich

Andreas Deder, Dekonom.

Präparate v. Apoth. J. Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Das vorzüglichste u. erprobteste aller

Magen-Mittel,

das selbst in ganz hartnäckigen und
verzweifeltsten Fällen von **Magenlei-
den** jeder Art, **Appetitlosigkeit**,
Unterleibsleiden, **Hämorrhoi-
den** und **allgemeinem Uebelbe-
finden** etc. ganz vorzügliche Dienste und
sicherste Hilfe leistet, ist die von Apoth.
Schrader in **Feuerbach-Stutt-
gart** allein acht bereitete

Weißer Lebensessenz.

Dieselbe wird allen Magenleidenden
als vorzüglichstes diätetisches Hausmit-
tel aufs Wärmste empfohlen. Flasche
1 Mark. In beiden Apotheken in Calw
und in der neuen Apotheke in Teinach.

Lehrern und sonstigen an ihrem Domicil
bekannten soliden Personen kann der
Verkauf eines überall gangbaren und cou-
ranten leicht verkäuflichen Gebrauchs-Arti-
kels unter Vergütung einer Provision über-

Denkmünze von England von 1842.
Denkmünze von Mainz von 1842.

en,
jährig,
u. tt.

tragen werden. Dieser Nebenverdienst erfordert weder viel Zeit noch Fachkenntnis. Anerbietungen sind innerhalb 8 Tage franco unter Chiffre **D. S. 333. poste restante Karlsruhe** (Baden) einzureichen.

Ruppingen, OA. Herrenberg. **Fässer-Verkauf.**

Bei Unterzeichnetem sind 74 Stück Bierfässer, stark im Holz und Eisen, gute pünktliche Arbeit, 30-50 Liter Gehalt, ebenso 20 Stück von 30-90 Liter transportbare Fässer für Weinhändler oder Brennereibesitzer, aller Gattung Mostfässer, zu ver-



kaufen, Muster im Haus.
J. Georg Reinhard, Käufer.
Wilberg, OA. Nagold.

Zu verkaufen.

Unterzeichneter verkauft am Montag, den 16. Oktober, von Mittags 12 Uhr an, wegen Erwerbung eines anderen Geschäfts gegen baare Bezahlung nachfolgende Gegenstände:

- 1 Pferd, fehlerfrei, zu jedem Dienst tauglich,
- 3 Stück gute Milchkühe,
- 2 bto. einjährige Rinder,
- 7 Stück Rutter- und 4 Stück Zeitschafe,

- 8 Stück sehr schöne Lämmer,
 - 10 Stück junge Gänse und 8 Hühner,
 - 2 vollständige einspännige Wagen mit eisernen Achsen,
 - 1 amerik. Pflug und eine Egge,
 - 1 Holzschlitten und ein Familienschlitten, beide ganz neu, noch nicht gebraucht,
 - 1 Chaisengehör und sonstiges Fuhrmannsgeschirr,
- wozu freundlichst einladet
Wilberg, den 9. Okt. 1876.
Friedr. Baier.

Gottesdienste.

Sonntag, den 15. Okt.
Vorm. Pred.: Hr. Dekan Metzger.
Kinderlehre mit den Eltern.
Nachm. (Pred.): Hr. Diac. Bern. Dettinger.

— Stuttgart. Am 10. d. M. ist auf der Bahnlinie zwischen Stuttgart und Cannstatt ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann im Alter von ca. 20 Jahren, dessen Namen und Heimath bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, durch den um 8 Uhr 14 Minuten hier eintreffenden Personenzug 50 überfahren und sofort getödtet worden. Untersuchung ist eingeleitet.

— Reutlingen, 10. Okt. Eine sonderbare Wette wurde in voriger Woche in Steinhilben eingegangen. Gegenstand der Wette war ein mit 3 Metern Holz beladener Wagen. Dieser sollte von vier Männern den 4 Stunden weiten Weg nach Reutlingen durch eigene Kraftanstrengung gezogen werden. Obwohl es im Ganzen auf dieser Strecke thalwärts geht, hat der Weg doch manche Schwierigkeiten, insbesondere da die Straße an manchen Strecken frisch beschottert ist. Um 12 Uhr sollte das Biergespann in Reutlingen eintreffen, war aber schon um 10 Uhr dort und der Preis der Wette von 50 M. war gewonnen, nachdem allerdings mancher Schweißtropfen geflossen war.

— Aus dem Oberamt Biberach, 10. Okt. In Eggelsbach, diesseitigen Bezirks, brannte ein großer Hof vollständig nieder. Die Entstehungsursache ist bis jetzt unbekannt. Oberschwaben hat in diesem Spätjahre wieder ungeheuer viele Brände zu verzeichnen, deren Ursachen meist in Dunkel gehüllt bleiben.

— Pforzheim, 11. Okt. Der Stadtrath beschloß in seiner heutigen Sitzung in Gemäßheit des §. 46 der Städteordnung, daß fortan ein jedes Mitglied des Bürgerausschusses, welches zu einer Sitzung ohne genügenden Grund später als 10 Minuten nach der festgesetzten Zeit erscheint, mit einer Strafe von 3 Mark und jedes Mitglied, welches unentschuldig die Sitzung ganz versäumt, mit einer Strafe von 5 Mark belegt werden soll.

— Philippsburg, 10. Okt. Gestern Abend 10 Uhr erschien dahier der Bürgermeister Feuerstein aus Rheinhausen requirirte die hiesige Gendarmerie in größter Eile und Aufregung, besagend, daß in seiner Gemeinde heftiger Standal ausgebrochen sei und die Einwohner mit Feuerwaffen gegeneinander im Kampfe liegen. Dem Bürgermeister selbst wurde nach dem Leben gedroht und der Eingang in sein Wohnhaus verwehrt; alles in Folge der Wahlvorgänge. Der Ortsdiener wurde, aus dem Dorfe flüchtig, verfolgt. Herr Bezirksrath Bastian verfügte sich ebenfalls augenblicklich zur Stelle. Bedauerlich sind solche Vorfälle und verhängnißvoll für die ganze Gemeinde.

— Der „Karl. Ztg.“ zufolge wird von unterrichteter Seite die Mittheilung bestätigt, daß Graf Arnim vom Staatsgerichtshof zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt sei, und es wird hinzugefügt, daß die Sequestration über das im Inlande befindliche Vermögen des Angeklagten verhängt sei. Die Nachrichten, daß der Graf sich seiner preussischen Besitzungen schon vor einiger Zeit entäußert habe, erweisen sich als irrig. Bei der allgemeinen schlechten Geschäftslage soll es dem Bernehmen nach zu schwer gehalten haben, reelle Abnehmer zu finden, und an einen Scheinkauf würden sich die preussischen Behörden im Falle der Verhängung des Sequesters doch nicht gekehrt haben.

— Wien, 9. Okt. Graf Andrássy hat es abgelehnt, das Programm für einen allensfallsigen europäischen Kongreß zur Regelung der Orientwirren zu entwerfen. Man wird dieß begreifen, denn die Formulirung eines solchen Programms ist eine sehr heikle Aufgabe, namentlich für Oestreich, das so recht zwischen den Parteien steht und es mit keiner derselben verderben will. Die Andrássy'sche Ablehnung darf gleichzeitig als Maßstab dafür betrachtet werden, welche Stellung der Kaiserstaat zu den Kongreßplänen überhaupt einnimmt. Man ist hier seit den letzten Tagen noch vorsichtiger geworden als bisher, und selbst die Anhänger der Aneixionsidee und die Freunde einer fogen. Theilungspolitik sind sehr kleinlaut geworden.

Paris, 9. Okt. Der Arbeiterkongreß hält morgen seine letzte Sitzung; für Mittwoch ist ein Bankett veranstaltet, zu dem die Journa-

listen und Abgeordneten zwar nicht eingeladen sind, aber auf Verlangen Zutritt finden können. Gestern Sonntag hielt der Kongreß zwei Sitzungen, die interessantesten, von denen noch zu melden war. Man verhandelte über die Kooperativgenossenschaften; ein Delegirter der Pariser Ausreicher, Namens Finance, griff in einer nicht ohne Geschick angelegten Rede das ganze Kooperativsystem, wie es sich in Frankreich, in Deutschland und England ausgebildet hat, an. Er suchte zu beweisen, daß die jetzige Lage der Arbeiter nicht verbesserungsfähig sei, daß die Bestrebungen des Proletariats nicht auf Verbesserung des materiellen Wohls, sondern auf moralische Ziele hinauslaufen müßten. Die Zuhörer waren größtentheils durch diese Ansichten ein wenig verduzt. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Theorie des Hrn. Finance großen Anklang finden wird, und es läßt sich nicht wünschen, daß sie ihn finde, denn im ganzen würde sie bloß die Folge haben, die Arbeiter zu entmuthigen und von der Auffuchung praktischer und nützlicher Reformen abhalten. Gegen die in Deutschland auf Schulze-Delitzsch's Anregung gebildeten Genossenschaften hat übrigens der besagte Redner nur sehr schwache Einwendungen erhoben. Unter Anderem warf er ihnen vor, daß sie mehr dem Handwerker und kleineren Beamten als dem Arbeiter zu gute kämen.

Paris, 9. Okt. Ein Erfolg, nicht nur der Regierung, sondern der ganzen republikanischen Partei ist offenbar in dem so äußerst ruhigen Verlauf des Arbeiterkongresses zu erblicken. Die konservative Presse hatte sich schon auf eine Gelegenheit gefreut, das rothe Gespenst und die Fahne der „sozialen Gefahr“ wieder einmal schwingen und den Bürgern Schrecken einjagen zu können, und sieht nun mit Verdrutz, daß die Arbeiter keine Ausschreitungen begehen. Die Thatsache des Kongresses, der unter dem Kaiserreich niemals möglich gewesen wäre, beweist, daß die Republik der einigende Boden ist, auf dem allein die sozialen Bestrebungen der verschiedenartigen Klassen des französischen Volkes friedlich neben einander hergehen können. Natürlich müssen diese Erwägungen namentlich in den Departements eine gewaltige Propaganda für die Republik bilden und manchen ihrer bisherigen Gegner mit ihr ausfühnen.

Madrid, 10. Okt. Offiziell. Martinez Campos, der zum Oberkommandanten der Armee auf Cuba ernannt ist, reist nächstens mit 25,000 Mann ab. Neu erbaute Kreuzer gehen zur Verstärkung des cubanischen Geschwaders ab. — Die Epoca tadelt das Rundschreiben des Bischofs von Minorca, das die Protestanten und ihre Freunde exkommunizirt.

Türkei. Der Ex-Sultan Murad liegt im Sterben; da er sich die Augen ausstechen wollte, war man gezwungen, ihm die Zwangsjacke anzulegen. — Das neue deutsche Krankenhaus in Konstantinopel, das auf Kosten des deutschen Reiches gebaut worden ist und ca. 90,000 Thaler kostet, ist seiner Vollendung nahe gerückt und wird nächstens dem deutschen Wohlthätigkeits-Verein zur Benützung übergeben werden.

Vom Kriegsschanplatz.

Pest, 9. Okt. Es wird übereinstimmend aus Belgrad und Konstantinopel gemeldet: „Eine vierwöchige Waffenruhe mit Bezeichnung der Demarcationslinie wird nächstens eintreten.“

Semlin, 10. Okt. Fürst Milan hat dem General Tschernajeff befohlen, bis auf weiteres jede Offensive einzustellen. Es steht der Abschluß eines Waffenstillstandes für die Zeit bis zum gänzlichen Friedensschlusse in Aussicht.

Konstantinopel, 10. Okt. „Agence Havas“ meldet: Der heutige außerordentliche Ministerrath beschloß, einen sechsmonatlichen Waffenstillstand bis Ende März zu bewilligen. Diese Entschlieung und die Bedingungen des Waffenstillstandes sollen morgen den Mächten durch ein Cirkular mitgetheilt werden. Die Pforte wird ferner für schleunige Einführung der neuen Reformen Sorge tragen.

